Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **25/26 (1895)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bd XXV. Revue polytechnique № 9.

Schweizerische Bauzeitung

Wochenschrift
für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik
Herausgegeben
von
A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) ZÜRICH.
Verlag des Herausgebers. — Kommissionsverlag von Meyer & Zeller Nachfolger in Zürich.
Organ
des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studierender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Abonnementspreis:
Ausland. . . Fr. 25 per Jahr
Inland. . . . „ 20 „ „
Für Vereinsmitglieder:
Ausland. . . Fr. 18 per Jahr
Inland. . . . „ 16 „ „
sofern beim Herausgeber abonniert wird.
Abonnements nehmen entgegen: *Herausgeber, Kommissionsverleger* und *alle Buchhandlungen* und *Postämter.*

Insertionspreis:
Pro viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Cts.
Haupttitelseite: 50 Cts.
Inserate nimmt allein entgegen: *Die Annoncen-Expedition* von RUDOLF MOSSE in *Zürich, Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Stuttgart, Wien, Prag, London.*

Bd XXV. ZURICH, den 2. März 1895. № 9.

Portland-Cement-Fabrik Laufen (Canton Bern) liefert
Ia Portlandcement in höchster Festigkeit
Garantiert **gleichmässige** und **wetterbeständige** Ware, für jeglichen Zweck dienlich.
Billige Preise. Grosse Leistungsfähigkeit. Prompte Bedienung.

Preisausschreiben.

Die Stadtgemeinde **Mannheim** eröffnet hiermit einen allgemeinen Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für eine einheitliche künstlerische Durchbildung der Fassaden der den Wasserturmplatz in Mannheim umschliessenden Strassenzüge.

Die Entwürfe sind spätestens **bis zum 15. Juni 1895, abends 6 Uhr,** an den Stadtrat zu Mannheim, Rathaus, einzureichen, oder müssen bis zu diesem Termine nachweislich als Post- oder Eilgutsendung aufgegeben sein.

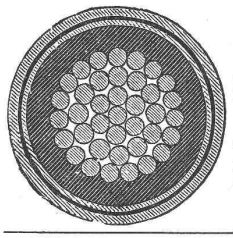
Die Bedingungen des Wettbewerbs sind von der Stadtratskanzlei unentgeltlich zu erhalten.

Mannheim, den 5. Februar 1895.

Der Stadtrat: **Beck.**

Für die kommende Bausaison
halten wir uns zu
Lieferungsabschlüssen
bestens empfohlen.
Fleiner & Cie.,
Cementfabrik, Aarau.

Société d'exploitation des câbles électriques
SYSTÈME BERTHOUD, BOREL & Cie.
CORTAILLOD (Suisse).



Câbles souterrains pour tous usages, Télégraphie, Téléphonie, Eclairage, Transport de forces. Employés dans les réseaux d'éclairage de: Lucerne, Vevey-Montreux, Berne, Zürich, Coire, Ragatz, Vienne, Naples, Paris, Cologne, Monaco, Innsbruck, Carlsbad, Charleroi, Le Mans, Toulouse, Grenoble, etc. etc.
Télégrammes: Câbles Cortaillod. Téléphone.

Neubau der Kantonsschule in Aarau.

Die **Schreiner- und Flachmalerarbeiten** sind auf dem Submissionswege zu vergeben. Zeichnungen sind einzusehen und Offertenformulare mit Bedingungen vom 1. März an zu beziehen beim bauleitenden Architekten, Herrn Karl Moser, Villa Feer in Aarau.

Offerten sollen verschlossen mit der Aufschrift: «Schreiner- resp. Malerarbeiten für die Kantonsschule» bis zum 12. März unterfertigter Behörde eingereicht werden.

Der Gemeinderat Aarau.

Einzig echte Mettlacher
Steinzeug-Bodenplatten,
Stallklinker- u. glasierte Wandplatten u. Röhren;
wetterbeständige **Bauterracotta** (matt und in Majolica),
Figuren und Vasen zu Bauzwecken von
VILLEROY & BOCH in **Mettlach** und **Merzig.**
Verblendsteine
von **PH. HOLZMANN & Cie.** in **Frankfurt** a/M.
Saargemünder Thonplatten, stahlhart gebrannt
von **A. BRACH** in **Kleinblittersdorf.**
Prima Schlackenwolle
von **KRUPP** in **Essen.**
Decor Bauguss von C. FLINK, Mannheim.
Vertreter: **EUGEN JEUCH** in **Basel.**
— Naturmuster und Preiscourant zu Diensten. —

Eine zeitgemässe und praktische Erfindung auf dem Gebiete der Heizungsanlagen ist jüngst dem Erfinder Herrn **R. Wunderli** in **Zürich** patentiert worden. Es betrifft dies eine **Heisswasserheizung** mit küpfernem **Schnellheizer** vermittelst **Petrolfeuerung,** speziell verwendbar für **Strassen- und Bergbahnen-Waggons, Postwagen, Omnibusse etc.**

Durch eine einfache Petroleumlampe, die bequem ausgewechselt werden kann und deren tägliche Speisung sich nur auf ca. 3 Liter beziffert, wird ein geradezu staunenswerter Temperaturunterschied resp. Wärmegrad erzeugt. Das Gesamtgewicht des ganzen Heizungsapparates beträgt nur ca. 50 *kg* und kann derselbe derart montiert werden, dass kein Sitzplatz verloren geht; ebenso ist die Handhabung desselben die denkbar einfachste. Der Zürcher Drahtseilbahn gereicht es denn auch zum Verdienst, seit letztem Winter ihren Passagieren diese Annehmlichkeit bereits verschafft zu haben und kann sich jedermann daselbst von den rationellen Funktionen und dem guten Betriebe dieser Heizungsart überzeugen. Es ist nur zu wünschen, dass auch andere ähnliche Betriebsunternehmen diesem Beispiele folgen, und möchten wir namentlich auch der schweiz. Postverwaltung diese berechtigte Neuerung eingehender Würdigung empfehlen.

Vivat sequens.

I-Balkenlieferung.

Für einen grössern Neubau ist die Lieferung von ca. 70 000 *kg* I-Balken franko Station Zug zu vergeben.

Offertenformulare können bei Unterzeichnetem bezogen werden. Eingaben sind an denselben bis spätestens 15. März 1895 zu richten.

St. Gallen, den 25. Februar 1895.

A. Hardegger, Architekt.